

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Das mit Jesu gekreuzigte Hertz**

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Pressen d. glaubigen Seelen ...

**Ulm, 1707**

Gebet

[urn:nbn:de:bsz:31-116502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116502)

auf dem Felde. Wann der Wind darüber gehet/  
so ist sie nimmer da / und ihre Stätte kennet sie  
nicht mehr. Die Gnade aber des HERN wehret  
von Ewigkeit zu Ewigkeit über die / so Ihn fürch-  
ten / und seine Gerechtigkeit auf Kindes Kind / bey  
denen / die seinen Bund halten / und gedennen  
an seine Gebot / daß sie darnach thun. Der HER  
hat seinen Stul im Himmel bereitet / und sein Reich  
herrschet über alles. Lobet den HERN Ihr seine  
Engel / ihr starcken Helden / die ihr seinen Befehl  
aufrichtet / daß man höre die Stimme seines  
Worts. Lobet den HERN alle seine Heerscharen /  
seine Diener / die ihr seinen Willen thun. Lobet  
den HERN alle seine Werke / an allen Orten sei-  
ner Herrschafft : Lobet den HERN / meine Seele :

### Gebet.

**I**ch dancke dem HERN von  
gankem Herzen / und erz-  
ehle alle deine Wunder ; ich freue  
mich / und bin frölich in dir / und le-  
be deinen Namen / du Allerhöchster /  
daß du mich / die Zeit meines Le-  
bens / auß vielen Trübsalen errettet  
hast : Siehe um Trost war mir sehr

a a 4 bange /



bange / du aber hast dich meiner  
 Seelen herzlich angenommen / daß  
 sie nicht verdürbe. Ich schrye zu  
 dir in meiner Angst / da hörest du  
 meine Stimme / und mein Geschrey  
 kam für dich / zu deinen Ohren /  
 und du tröstest mich. In grosse  
 Sünd und Missethat bin ich leider!  
 gefallen / du aber hast mir Barm-  
 herzigkeit wiederfahren lassen / daß  
 ich darunter nicht zu Grunde gan-  
 gen bin. Böse Leute / meine Wider-  
 sacher und Feinde haben mich geplag-  
 get / und mir viel Leidens gemacht;  
 aber du hast mich auß ihrer Hand  
 errettet. Stricke des Todes hatten  
 mich umfangen / Angst der Höllein  
 hatte mich getroffen / ich kam in Jam-  
 mer



mer und Noth; Aber ich ruffte an  
deinen Namen/da errettest du mei-  
ne Seele: In der Noth habe ich zu  
dir geruffen/ und du hast mein Ge-  
bet erhöret/und erhörest mich noch  
täglich so oft ich dich anruffe. Dar-  
um will ich dich mein Lebenlang  
anruffen/dañ ich hoffe darauf/ daß  
du so gnädig bist/ mein Herz freuet  
sich/ daß du so gerne hilffest. Mein  
Geschrey kömte vor deine Ohren/  
O mein HErr und mein Gott!  
wie soll ich dir vergelten alle deine  
Wohlthaten/ die du mir bißher er-  
wiesen/ und noch täglich an mir  
thust? Ich will dich loben allezeit/  
dein Lob soll immerdar in meinem  
Munde seyn. Ich will den HErrn

a a 5

loben/



loben/ so lang ich lebe/ und dir/ meinem Gott/ lobsingem/ weil ich hier bin: Dann Er kan überschwenglich thun/ über alles/ was wir bitten und verstehen. Hilff/ du getreuer Gott/ daß ich dir meine Gelübde bezahle: Regiere/ leite/ und führe mich/ durch deinen Heiligen guten Geist/ daß ich mich in steter Danksagung/ für alle mir erwiesene Wohlthaten/ täglich übe/ öffentlich in der Gemeine/ und auch absonderlich dich lobe und ehre/ rühme und preise/ in deinem geliebten Sohn/ meinem Erlöser und Heyland Jesu Christo; welcher mit dir und dem Heil. Geist lebet/ und regieret/ gleicher Gott in Ewigkeit/ Amen.

Seuff=